

Les Grains Nobles

Ingrid und
Hans-Wilhelm Grabbe



San Giorgio: Der Ausblick nach Süden reicht fast bis nach Verona.



In Torbe gibt es das beste Restaurant der Gegend: Die Trattoria Caprini im ersten Stock.



Cembratal: Schöner Ausblick



Mario Pojer brennt Grappa und Obstbrände von allerbesten Qualität. Und er macht große Weine.

Immer wieder entdecken wir bei unseren Weinreisen **besonders schöne Touren**, die wir in den Weinberichten nicht beschreiben können, weil uns der Platz dafür fehlt. Wenn Sie in der Gegend sind, fahren Sie doch einfach mal von der Autobahn ab und folgen Sie unseren Spuren. Wir versprechen, dass es sich lohnt.

Trentino/Venetien auf dem Weg nach Süden, etwa nach Verona oder Peschiera del Garda.

Autobahn A22, Abfahrt Avio/Ala, 26 km südlich von Rovereto, bis Auffahrt Verona Nord/Aeroporto.

Ca. 35 km, kurvig, aber nie schwierig.

Wir sind diese Tour von Süden nach Norden gefahren. Unser Ausgangspunkt war **San Pietro in Cariano** nördlich von Verona. Dort beginnen die Weinfelder und es ist noch flach. Es geht westlich auf der SP4 weiter nach **Sant' Ambrogio di Valpolicella**. Am Kreiselpunkt nach rechts die SP 33c Richtung Cavalo. Nach wenigen Metern geht es rechts ab (Via Roma) nach **San Giorgio di Valpolicella** und es geht aufwärts. In San Giorgio an der Kirche anhalten, aussteigen und die Aussicht zum Gardasee genießen. Kurz vorher sind Sie an dem **Restaurant Della Rosa Alda** vorbeigekommen. Dort isst man sehr gut. Man sollte allerdings nach der Übersetzung der auf der Speisekarte angebotenen Gerichte fragen, denn hier ist man seit der Belagerung durch Napoleon auf Pferde- und Esselfleisch spezialisiert.

Exkurs:

Wer länger in der Gegend ist, sollte **zum Essen** unbedingt nach **Torbe** nördlich von Negrar fahren. Dort isst man nach unserer Einschätzung in der **Trattoria Caprini** gegenüber der Kirche in der ganzen Gegend am Besten. Die Preise sind knapp kalkuliert. Unbedingt auch die alte Backstube ansehen und vielleicht einen Valpolicella mitnehmen. Auch in **Fumane** wollen bei dieser Gelegenheit ein Restaurant empfehlen, nämlich die **Enoteca della Valpolicella**.

Zurück nach San Giorgio. Von dort geht es kurvenreich nach **Cavalo**. Wir bleiben auf der SP 33 und jede Gelegenheit um Anzuhalten wird genutzt. Tolle Ausblicke auf die Bergketten gibt es hier immer wieder, die Luft riecht sauber und die Stille und Weite lädt ein zu einem Picknick. Wein wächst hier schon lange nicht mehr, aber wir werden bald belohnt. Wenn wir auf die SP 12 treffen, fahren wir rechts ab nach **Sant' Anna d'Alfaedo**. Den Ort durchqueren wir und fahren noch ein Stück, bis links der unübersehbare Laden **Benedetti Corrado** (www.benedettilessinia.it) liegt. Und dann hinein ins Paradies. Die Salumi und Formaggi sind von so guter Qualität, dass wir glauben, es seien die besten in ganz Italien. Zu diesen Preisen und in der Qualität haben wir jedenfalls noch keine besseren gefunden. Und wir kamen gerade aus Greve im Chianti – Kenner wissen, was wir meinen. Dieser Abstecher hat gelohnt, denn nun geht es das Stück wieder zurück bis nach **Fosse**, wo wir uns trauen, die SP 57 hinunter zu fahren nach **Peri** bis an die S12, die uns zur Autobahn A22 bringt.

Alternativ kann man natürlich auch rechts oder gar links am Gardasee entlang fahren. Diese Strecken sind wunderschön, aber länger und es ist dort viel mehr los, insbesondere während der Saison.

Cembratal im Trentino

Autobahn A22, Abfahrt Mezzolombardo/Mezzocorona durch das Cembratal bis Trento und von dort wieder auf die A22.

Ca 60 km, kurvig, aber nie schwierig.

Das Cembratal ist besonders bei den Rad- und Motorradfahrern beliebt. Die Straßen sind kurvenreich und die Ausblicke traumhaft schön. Im Herbst die Sonnenuntergänge bei einer Wanderung zu sehen, ist ein besonderes Erlebnis. Und die Weine sind klar wie ein Gebirgsbach und schmecken mineralisch nach Porphyrit. Deshalb sollte man, wenn man von der Autobahn runter ist, gleich die 3,5 km rauffahren nach **Faedo** und dort bei Mario Pojer (**Pojer e Sandri**) probieren und unbedingt ein paar Flaschen vom Sauvignon mitnehmen. Die Brände nicht vergessen, sie zählen zu den Besten. Wenn Mario (spricht deutsch) da ist, und man von uns Grüsse ausrichtet, zeigt er vielleicht seine Erfindungen. Auf jeden Fall sollte man sich die Brennanlage ansehen. Übrigens: direkt gegenüber kann man gut

schlafen und essen. Von Faedo geht es auf der SP 131 weiter nach Süden auf die SS 612, die wir in Richtung **Cembra** befahren, wenn wir nicht gerade parken, um die Landschaft zu bestaunen. Und die endlosen Weinfelder mit der bängigen Frage, ob das wirklich alles getrunken werden kann, was dort wächst. Aussteigen und durch die Weinberge gehen ist immer eine gute Idee. Es lohnt auf jeden Fall. Von Cembra geht es noch ein Stück weiter auf der 612 und dann aber rechts ab auf die SP 101 und dann SP 71 weiter bis nach **Sover**. Dort fahren wir nicht weiter in die Berge, sondern nehmen die SP 83 nach Brusago und Bedollo, dann nach Balsega und **Madrano**. Von dort kommen wir schnell an den Zubringer nach **Trento** und sind dann gleich wieder auf der Autobahn A22.